

## Internationale Plattform für Wissenschaft des Lichts

IONS Karlsruhe 2015 vom 26. bis 29. Juni / Begleitende Fotoausstellung zum Licht im Hauptbahnhof / Studierende und Doktoranden des KIT organisieren Konferenz rund um Optik und Photonik



*In Karlsruhe treffen sich junge Wissenschaftler aus aller Welt, um neue Entwicklungen zum Licht und zur Lichttechnologie zur erörtern. (Foto: Sambit Mitra)*

**Zum Internationalen Jahr des Lichts organisieren Studierende und Doktoranden am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine Konferenz rund um Optik und Photonik: Die „IONS Karlsruhe 2015“ bietet Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern sowie namhaften Vertretern der Forschung und Industrie. Auf der Konferenz vom 26. bis 29. Juni am International Department des KIT (Schlossplatz 19, Karlsruhe) sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich willkommen. (Anmeldung unter [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu))**

Zwei Veranstaltungen der IONS Karlsruhe 2015 stehen der interessierten Öffentlichkeit offen: Professor Christoph Becher von der Universität des Saarlandes hält am 26. Juni ab 17.15 Uhr am KIT Campus Süd, Otto-Lehmann-Hörsaal (Gebäude 30.22, Engessersstraße 7, Karlsruhe) einen Vortrag über nichtlineare Optik mit einzelnen Photonen (in englischer Sprache). Eine Fotoausstellung zum Licht gibt es vom 26. bis 29. Juni im Hauptbahnhof Karlsruhe. Dort sind Beiträge zum Fotowettbewerb „Light in Society, Science and

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

**Weiterer Kontakt:**

Margarete Lehné  
Pressereferentin  
Tel.: +49 721 608-48121  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [margarete.lehne@kit.edu](mailto:margarete.lehne@kit.edu)

Art“ zu sehen. Betrachter können online über die Gewinner abstimmen.

Die IONS Karlsruhe 2015 der Optical Society (OSA), ausgerichtet von der Hochschulgruppe OSKar – Optics Students Karlsruhe, ist eine Konferenz von Nachwuchswissenschaftlern für Nachwuchswissenschaftler: 22 Studierende und Doktoranden aus zwölf Ländern stellen Ergebnisse ihrer eigenen Arbeiten vor. Das Programm richtet sich an ambitionierte Studierende, Doktoranden und Young Professionals. Erwartet werden rund 80 Besucher aus aller Welt. „Zeit und Ort der IONS Karlsruhe 2015 sind bewusst gewählt: Im Internationalen Jahr des Lichts der UNESCO bringt sie junge Forscher an dem Ort zusammen, an dem Heinrich Hertz 1886 die Existenz elektromagnetischer Wellen experimentell nachwies und damit einen wesentlichen Beitrag zur Wissenschaft des Lichts leistete“, erklärt der Hauptorganisator der Konferenz, Patrik Rath. Neben den Beiträgen junger Wissenschaftler umfasst das Programm sechs Vorträge von namhaften Vertretern der Forschung und Industrie. „Zusätzlich zum wissenschaftlichen Austausch besteht die Möglichkeit zur Vernetzung im Fachbereich Optik und Photonik“, erläutert die PR-Verantwortliche der IONS Karlsruhe 2015, Daria Bezshlyakh. Die Konferenz ist Teil einer Veranstaltungsreihe des internationalen Studierendennetzwerks IONS (The International OSA Network of Students).

Organisator der IONS Karlsruhe 2015 ist OSKar – Optics Students Karlsruhe e.V., eine Hochschulgruppe des KIT, die sich als Forum und Netzwerkbilder für die Studierenden und Doktoranden der Optik und Photonik in Karlsruhe versteht. Über Veranstaltungen wie wissenschaftliche Vorträge, Unternehmensführungen und Konferenzbesuche können die Mitglieder von OSKar Kontakte in Forschung und Industrie knüpfen. Außerdem erhalten sie Gelegenheit, sich in Projektmanagement und interkultureller Kommunikation zu schulen.

Die Beiträge auf der IONS Karlsruhe 2015 aus dem KIT zeigen die Forschungsnähe der Lehre: Anna Ovvyan, Doktorandin am Institut für Nanotechnologie (INT), erklärt in ihrem Vortrag, wie sich – analog zur miniaturisierten Elektronik in heutigen Smartphones – optische Schaltkreise aus durchsichtigen dünnen Schichten herstellen lassen. Diese Schaltkreise könnten künftig für Präzisionsmessungen Anwendung finden. Sambit Mitra, Masterstudent der Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP), erläutert den Einsatz extrem kurzer energiegeladener Lichtpulse zum hochpräzisen Bearbeiten von Materialien. Ruben Hünig, Doktorand am Lichttechnischen Institut (LIT), spricht darüber, wie sich von der Natur inspirierte

Strukturen verwenden lassen, um Solarzellen noch effizienter zu machen.

Weitere Informationen unter <http://ionskarlsruhe.osahost.org/>

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vereint als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts die Aufgaben einer Universität des Landes Baden-Württemberg und eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft. Seine Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation verbindet das KIT zu einer Mission. Mit rund 9 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.**

**Das KIT ist seit 2010 als familiengerechte Hochschule zertifiziert.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.